

# Überblick Sprachgeschichte

Merkmale Sprach- stufe	Zeit	Region	Medien → Schrift/ Orthographie	Kultur → Wortschatz	Einfluß	Prosodie	Morphologie/ Syntax	Phonetik Phonologie
<b>Indo-europäisch</b>	ca. 3000 v. Chr.	Mittel- oder Südrubland	Mündlichkeit	Hirten	ungeklärt	freier musikalischer Akzent	synthetischer Bau	1. Lautverschiebung (p, t, k; b, d, g; bh, dh, gh) ↓
<b>Germanisch</b>	ab ca. 1000 oder 500 v. Chr. (älteste schriftliche Variante: Gotisch 4. Jhd. n. Chr.)	Ostseeraum In Völkerwanderungszeit quer über Europa	dito (später Runenschrift; got. Schrift)	Ackerbauern; Krieger	ethnisches Substrat	festliegender dynamischer (expiratorischer) Akzent	Tendenz zur qualit. und quant. Endsilbenabschwächung und zum analytischen Sprachbau	f, þ, ʰ; p, t, k; b, d, g ↓ 2. Lautverschiebung (p, t, k; b, d, g); ↓
<b>Althochdeutsch<sup>1)</sup></b>	Schriftliche Zeugnisse ab 8. Jhd.	Alpen und deutsche Mittelgebirge <sup>2)</sup>	beginnende Schriftlichkeit (lat. Schrift)	Christianisierung; Klosterkultur	Latein	dito	↓	pf/ff, z(ts)/tz, kch/ch; b/p, d, dh, th/t, g/k; Nebensilbenabschw.
<b>Mittelhochdeutsch<sup>3)</sup></b>	ab ca. 1050	dito <sup>4)</sup>	Handschriften (Unikate) Urkunden	höfische Kultur; beginnende Stadtkultur; klösterl. Mystik	Französisch, Niederländisch (Latein)	dito	↓ beginnende Hypotaktik	Auslautverhärtung; Umlaut
<b>Frühneuhochdeutsch</b>	ab ca. 1350	nach dem Niedergang der Hanse (um 1600) im gesamten deutschen Sprachraum	Papierherst., Buchdruck; Beginn einer Normierung der Schriftsprache	Stadtkultur; Renaissance, Reformation; Universitäten; Eliminierung großer Teile der germ./ahd. Lexik	Latein, Griechisch	dito	↓	Änderungen im Vokalismus: Vokaldehnung in offener Ton-silbe; Diphthongierung von î, îu, û, Monophthongierung von ie, uo, üe
<b>Neuhochdeutsch/ Gegenwartsdeutsch</b>	ab ca. 1650	ganzer deutscher Sprachraum	ab 19. Jhd. Presse; im 20. Jhd. elektronische Medien; feste orth. Norm	bürgerliche Kultur; ab 19. Jhd. Industriegesellschaft mit allgem. Alphabetisierung	17./18. Jhd.: Französisch; 19./20. Jhd.: Englisch; (Wiss.: Lat., Griech., Arab.)	dito	↓ ausgebaute Hypotaktik	Normierung der Aussprache

1) 2) 3) 4) In Norddeutschland wurde im Mittelalter Altsächsisch, dann Mittelniederdeutsch gesprochen und geschrieben. Das Niederdeutsche - heute nur als Dialekte gebräuchlich - hat vor allem die zweite Lautverschiebung nicht mitgemacht.